

2009-08-26

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und
Tourismus am 29.06.2009

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 19:20 Uhr
Sitzungsort: Raum 228, Rathaus Dessau

Es fehlten:

Fraktion der CDU

Glathe, Otto

Fraktion der SPD

Eichelberg, Ingolf
Gebhardt, Udo

Fraktion Pro Dessau-Roßlau

Böhler, Axel

Unentschuldigt

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Nach der Begrüßung durch **Herrn Pohl, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, wurden die form- und fristgerechte Ladung und Ausreichung der Unterlagen zur heutigen Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums festgestellt.

2. Beschlussfassung der Tagesordnung

Änderungen oder Ergänzungen zur ausgereichten Tagesordnung wurden nicht vorgebracht. Die ausgereichte Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 7 / 0 / 0

3. Genehmigung der Niederschrift vom 26.05.2009

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus am 26.05.2009 wurde genehmigt.

Abstimmungsergebnis: **3 / 0 / 4**

4. Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums am 26.05.2009

Der Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus, Herr Pohl informierte über folgende Beschlussfassung im nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Gremiums am 26.05.2009:

*Zusammensetzung des Wirtschaftsbeirates der Stadt Dessau-Roßlau
Vorlage: DR/BV/099/2009/OB*

5. öffentliche Informationsvorlage

**5.1. Konzept der Veranstaltungsagentur Bernd Gellesch zur Betreuung der Dessau-Roßlauer Wochenmärkte
Vorlage: DR/IV/054/2009/II-36**

Bedarf zur Einführung wurde nicht bekundet.

Herr von der Heydt, Fraktion der CDU, informierte in diesem Zusammenhang, über vorliegende Beschwerde bezüglich des Auftretens verantwortlicher Mitarbeiter gegenüber Händlern des Roßlauer Wochenmarktes. Auch im Auftrag des Ortschaftsrates richtete er die Bitte an die Verwaltung, künftig behutsamer zu reagieren und Ermessensspielräume auszunutzen.

Frau Scharge, Amt für Ordnung und Verkehr, erläuterte den dargestellten Sachverhalt und betonte die dringende Einhaltung der Marktsatzung. Nach neuer Marktsatzung sollte insbesondere das Angebot im Textilbereich eingeschränkt werden. Einen schwierigen Umstand nannte sie die Mitteilung aus dem Stadtrat an alle Händler, dass die Textilien in Roßlau weiter wie bisher gehandelt werden können. Gegen die Privatisierung der Wochenmärkte hatte ein unterlegener Mitbewerber geklagt. Hintergrund der Rechtsstreitigkeiten war, dass vor der Vergabe der Märkte an einen privaten Betreiber, die Stadt eine neue Marktordnung erlassen hatte und mit dieser das Sortiment im wesentlichen auf Lebensmittel beschränkt ist. Insbesondere das Angebot an Textilien sollte verringert werden, was sich in der Praxis als schwierig darstellt. Dieser Mitbewerber habe sich nun auch wieder gemeldet und erklärt, man fühle sich durch das inkonsequente Handeln von der Stadt wettbewerbsmäßig benachteiligt. Frau Scharge verwies nochmals auf die strenge Einhaltung der Rechtsverordnung, die das Sortiment regelt. Herr Gellesch bestätigte, dass es gelegentlich Schwierigkeiten gebe, die Sortimentsbeschränkungen durchzusetzen.

Herr Pohl, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus, merkte an, dies sei ein sensibles Thema, das in der Anfangsphase Feingefühl erfordert. Die Einhaltung der Rechtsverordnung ist in Ordnung, das Zusammenwirken von Händlern und Kunden darf aber auch nicht unberücksichtigt bleiben.

Herr Dr. Sauer Milch, Fraktion Die Linke. Dessau-Roßlau machte in diesem Zusammenhang noch einmal auf die bestehenden Konflikte mit den eingesessenen Händlern in der Hauptstraße in Roßlau aufmerksam und plädierte auf eine einheitliche und konsequente Einhaltung der

Regelungen sowohl in Roßlau als auch in Dessau. Auf seine Frage, wie es künftig mit dem grünen Markt weiter geht, informierte **Frau Scharge**, geführte Gespräche mit den Händlern im Vorfeld bestätigten, dass sich der grüne Markt am Samstag nicht lohne. Mit Stadtratsbeschluss wurde geregelt, den grünen Markt auf Grund zu geringer Beteiligung am Sonnabend, nunmehr nur noch am Dienstag und Donnerstag durchzuführen. Alle vier Wochen findet der Biomarkt auf dem Lidiceplatz in Dessau statt.

Die Information wurde **zur Kenntnis genommen**.

6. Öffentliche Anfragen und Informationen

6.1. Der Fraktionen und Beigeordneten

Durch **Frau Nußbeck, Beigeordnete für Finanzen**, erfolgte die Berichterstattung über die Konzessionsverträge für die Leitungsnetze Gas zwischen der Stadt und der MITGAS, die in den nächsten Jahren enden und somit eine Folgeentscheidung vorbereitet werden muss. Sie informierte über die rechtliche Ausgangslage, die Ist-Situation in Dessau-Roßlau, Handlungsoptionen, das Ausschreibungsverfahren, strategische Überlegungen zur DVV sowie den Zeitplan.

Die Einführung in das Thema Konzessionsverträge unterstützend, merkte **Herr Pohl, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, an, dass diese Thematik, bereits Gegenstand der Aufsichtsratssitzungen der DVV war und stellte fest, die größten Chancen bieten gleichsam die größten Risiken. Eine Zweigleisigkeit sollte in diesem Hergang gegeben sein - einerseits muss die DVV ihre Chance begreifen und andererseits muss die Stadt an ihrem Zeitplan festhalten.

Auf Nachfrage von **Herrn von der Heydt, Fraktion der CDU**, inwieweit die DVV in dem Verlauf involviert sei, informierte **Frau Beigeordnete Nußbeck**, dass bereits interne Beratungen mit der DVV statt fanden, um eine frühzeitige Entscheidung der DVV herbeizuführen. Herr von der Heydt gab aber auch zu bedenken, dass stabile Netzstrukturen die wichtigsten Voraussetzungen seien, um im Vorfeld analysieren zu können, in welchen Größenordnungen die Versorgung erfolgen kann.

Dem Gesagten zustimmend, ergänzte **Herr Pohl**, dass neben den technischen auch die juristischen Voraussetzungen im Vorfeld umfassend geprüft werden sollten.

Das Heft des Handelns müssen zum Einen die bestehenden Beteiligungsrichtlinien von DVV und Stadt sein und zum Anderen die Erarbeitung eines strategischen Konzeptes. Es ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die nur im engen Zusammenwirken mit allen Akteuren (DVV, Stadt, Fraktionen, Ausschüsse) zu realisieren ist.

In diesem Zusammenhang stellte **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, fest, dies sei letztendlich eine strategische Frage. Im Falle der Kündigung des Vertrages mit dem bisherigen Versorger, was die Absicht der Stadt ist, benötigt die Stadt für die weitere Verfahrensweise verlässliche und belastbare Zahlen. Ein Verschieben des geplanten Zeitrahmens nach hinten sei sicher unabdingbar.

Eine Verschiebung bis kurz vor dem Termin des Neuvertrages sei möglich, antwortete **Frau Beigeordnete Nußbeck**. Fraglich sei aber ob die Stadt bis dahin über alle relevanten Daten verfügt.

Mit der Anmerkung, dass sich die DVV der Aufgabe annehmen wird beendete **Herr Pohl** die Diskussion.

6.2. Sonstige

Mit dem Hinweis auf die zu Beginn der Sitzung an die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus ausgereichte Informationsvorlage erläuterte **Frau Nußbeck, Beigeordnete für Finanzen**, die Gesamtübersicht über die avisierten Investitionsmaßnahmen aus dem Konjunkturpaket II für die Stadt Dessau-Roßlau 2009/2010. Aus der vorliegenden Übersicht kann man die Verbindung zum Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau herstellen, aber auch neue geplante Maßnahmen seien aus der Übersicht zu erkennen, so Frau Nußbeck. In diesem Katalog ist eine Summe von 17.383.100 EUR (inkl. Eigenanteil) mit Maßnahmen untersetzt.

Dazu wird künftig großer Diskussionsbedarf bestehen, bemerkte **Herr Pohl, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**.

Unter Bezugnahme auf einem ihm vorliegenden Flyer der Personenschiffahrt Wittenberg, fragte **Herr Dr. Sauermilch, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**, an, wie es Wittenberg trotz objektiv schlechterer Bedingungen schafft, ein umfassendes Angebot vorzuhalten. Dies sollte sich Dessau-Roßlau als Beispiel nehmen und ein eventuelles Zusammenwirken mit Wittenberg anstreben.

Herr Knabe, Amtsleiter Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing, erklärte, für die Fertigstellung des Anlegers in Dessau-Roßlau wurde ein Fördermittelantrag gestellt.

Auf die Anfrage bezogen, wurde als **Arbeitsauftrag** für die Verwaltung protokollarisch festgehalten:

Einen Sachstandsbericht zur Thematik Personenschiffahrt in Dessau-Roßlau für die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus zu erarbeiten.

Auf die Anmerkung von **Herrn Steinberg, Redakteur der Mitteldeutschen Zeitung**, zur noch nicht erfolgten Veröffentlichung der Zusammensetzung des Wirtschaftsbeirates der Stadt Dessau-Roßlau, gab **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung** die Zusage der zeitnahen Veröffentlichung durch die Pressestelle der Stadt.

8. Schließung der Sitzung

Herr Pohl, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus, schloss die Sitzung des Gremiums um 19:20 Uhr.

Dessau-Roßlau, 26.08.09

Hans-Werner Pohl

Vorsitzender Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und

Schriftführer

Tourismus